

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: [1]: In memoriam Friedrich August von Hayek 1899-1992

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Kurt R. Leube ist Professor of Economics an der Hoover Institution, Stanford University, und an der California State University at Hayward (San Francisco). Prof. Leube war Schüler und Mitarbeiter Friedrich A. von Hayeks und gehört zu den führenden Vertretern der Österreichischen Schule der Nationalökonomie. 1992 Visiting Professor am L.-Boltzmann-Institut in Wien und an der Universität Aix-en-Provence.

*

Robert Nef, geboren 1942 in St. Gallen, Studium der Rechtswissenschaft in Zürich und Wien, Abschluss als lic. iur. 1968 bis 1988 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH Zürich, seither am Lehrstuhl Rechtswissenschaft (Prof. Martin Lendi) an der ETH bis Ende 1991. Ab 1979 Leiter des Liberalen Instituts Zürich, Stiftung zur Weiterentwicklung liberaler Gedanken, und Ausschussmitglied des Vereins «Chance Schweiz». Zahlreiche Aufsätze und Artikel zu liberalen Grundsatzfragen sowie zur Raumordnungs- und Umweltpolitik und zur Sicherheitspolitik. Redaktor der Vierteljahresschrift «Reflexion» und seit September 1991 bei den «Schweizer Monatsheften».

*

Andreas K. Winterberger, geboren 1956, besuchte die Schulen in Erlenbach, absolvierte die kantonale Handelsschule in Zürich (mit Diplomabschluss) und war bis Oktober 1986 Auslandredaktor der «Zürichsee-Zeitung». 1987 wirkte er in der Presse-/PR-Abteilung einer Grossbank. Nach einer Weltreise, wo unter anderem Kontakte mit klassisch-liberalen Wissenschaftlern, Think Tanks, Politikern und Verbänden namentlich in Australien und den USA geknüpft wurden, war er von November 1988 bis April 1990 Leiter der Stelle für Wirtschaft und Politik am Gottlieb-Duttweiler-Institut (GDI) in Rüschlikon und gab die GDI-Sammelbände «Banken und Versicherungen: Vom Nebeneinander zum Gegeneinander?» (1989) sowie «Mehr Freizügigkeit bei der Zweiten Säule. Ist die Volkspension eine echte Alternative?» (1990) heraus. Seither arbeitet er als freier Journalist und schreibt ausserdem an einem Buch über «Strömungen liberalen und libertären Denkens».

*

Prof. Dr. Kurt R. Leube, Reisnerstrasse 40, A-1030 Wien
Andreas K. Winterberger, Gemeindestrasse 11, 8032 Zürich
Robert Nef, Georgenstrasse 21c, 9000 St. Gallen